


# Kreissportverband Ostholstein e.V.



## Verbandsmitteilungen

Ausgabe 03/2016

Partner und Förderer des KSV:

Sparkasse Holstein 



# Gönnen Sie sich Meer.

Persönliche Beratung für alle Generationen.

Made in Holstein.



[www.sparkasse-holstein.de](http://www.sparkasse-holstein.de)



**Inhalt:**

Editorial	Seite 4
Schleswig-Holstein feierte 70 Jahre Landesjubiläum - der Sport war dabei	Seiten 5/6
Deutsch-dänischer Sportabzeichen-Wettbewerb in Burg	Seiten 7/8
Inklusion: Bestimmungen kommen aus dem Ausschuß	Seite 9
Roland Dieckmann neuer Chef bei den Handballern in Ostholstein	Seite 10
SSV Kassau holte gute Platzierungen bei der Deutschen Meisterschaft	Seite 11
Der Sport trauert um Werner Sander aus Neustadt	Seite 12
Die nächsten wichtigen Sporttermine in Ostholstein	Seite 12
Förderung von Sportstätten durch Mittel vom Bund	Seite 13
Hochspringer Jonas Langbehn im Finale mit Verletzungspech	Seite 14
13. Abendgala „Rendezvous der Besten“ in Neumünster	Seite 14
Der PSV Eutin feierte sein 60-jähriges Bestehen	Seite 15
Rhönradturner Kevin Kelm Vizeweltmeister	Seite 16
Fußballer haben 20 neue Traineranwärter	Seite 17
LSV verabschiedet einstimmig eine Resolution	Seite 18
Frauenpowertag in Grömitz ein voller Erfolg	Seite 19
Deutschlands Turner treffen sich 2017 in Berlin	Seite 20
Sportabzeichen-Prüfung des DOSB in Schilksee	Seite 22
Kommentar: Von Franz Beckenbauer zu Angelique Kerber	Seite 23

**Der Vorstand des****Kreissportverbandes Ostholstein e. V.:**

1. Vorsitzender	Rolf Röhling, Kreuzfeld
2. Vorsitzende	Birgit Kamrath-Beyer, Eutin
3. Vorsitzender	Götz Haß, Oldenburg
Kassenwart	Rüdiger Jürs, Pansdorf
Frauenausschuss	Jutta Voigt, Ahrensböök
Lehrgangswart	Sven Schulze, Bad Oldesloe
Pressewart	Rolf Röhling, Kreuzfeld
Sportwart	Wolfgang Ruge, Dannau
Umweltfragen	Winfried Ebner, Nüchel
Breitensport	Udo Adler, Pansdorf
Sportabzeichen	Günter Frentz, Bad Malente
Sportjugend	René Tacken, Kellenhusen

**Geschäftsstelle:**

Kreissportverband Ostholstein e.V.  
Postfach 1202, 23735 Lensahn  
Eutiner Strasse 4, 23738 Lensahn

Telefon: 04363 - 90 52 77  
Fax: 04363 - 90 52 78  
e-Mail: [KSVOH@t-online.de](mailto:KSVOH@t-online.de)  
Internet: <http://sportverband.kreis-oh.de>

Geschäftsführer Wolfgang Ruge  
Mitarbeiterin Frauke Objartel

**Impressum:**

Die Verbandsmitteilungen sind das Mitteilungsblatt des Kreissportverbandes Ostholstein.  
Sie erscheinen vierteljährlich zum Ende des Quartals.  
Redaktionsschluss für die Ausgabe 4-2016: 5. 12. 2016



Herausgeber:  
Kreissportverband Ostholstein e.V.

Redaktion:  
Geschäftsstelle des KSV OH

Verantwortlich\* für den Inhalt und die Gestaltung: Rolf Röhling

Wenn Ihr Verein oder Fachverband etwas veröffentlichen möchte, dann übersenden Sie uns bitte die Manuskripte und Fotos per e-Mail bis zum Redaktionsschluss.

Copyright: Die Sport-Piktogramme auf der Titelseite sind uns kostenfrei vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) zur Verfügung gestellt worden.

Veranstaltungshinweise, Textbeiträge oder Inserate veröffentlichen wir für unsere Vereine und Verbände kostenlos.

\* Eingesandte Zuschriften veröffentlichen wir ohne Verantwortung der Redaktion.



## Editorial

*Liebe Mitglieder in den Vereinen  
und Verbänden des KSV OH,*

*ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns und - so meine ich - auch ein ereignisreicher Herbst und Winter liegen vor uns - für den Kreissportverband sowie für die Vereine und Verbände. Einige Großveranstaltungen - so der Frauenpower-Tag, der Sportabzeichentag mit Sportlern aus Dänemark und Deutschland und vor einigen Tagen der „Sportpark“ im Rahmen des Landesfestes zum 70-jährigen Jubiläum des Landes Schleswig-Holstein.*

*Aber es gibt auch viele andere Aufgaben. Meistens geht es dabei um Probleme, die zu lösen sind. Das wird sicherlich auch bei manch einem Verein landesweit deutlich. Wir werden in den nächsten Tagen dem Kreis Ostholstein das Sportstättenkataster überreichen, das wir in den vergangenen Monaten gemeinsam mit den Vereinen und Verbänden sowie den Kommunen aufgestellt haben.*

*Der Landessportverband Hessen hat in diesen Tagen eine Meldung herausgegeben, wie es in ihrem Bundesland aussieht (Bericht auf Seite 21). Im nördlichsten Bundesland wird es wohl nicht besser aussehen. Schon vor zwei Jahren wurde mitgeteilt, dass es einen Investitionsbedarf landesweit von 52 Millionen Euro für die Sportstätten gibt, bundesweit sind es 64 Milliarden Euro.*

*Der Sport ist nicht nur „die schönste Nebensache der Welt“, er hat auch gesellschaftlich einen großen Stand, und der Gesundheitsstand der Menschen hängt wesentlich auch davon ab, ob die Menschen sich bewegen, also Sport treiben. Wenn aber Sportstätten zur Verfügung gestellt werden, die nicht dem heutigen Standard entsprechen, die nicht ordnungsgemäß ausgestattet sind und die keinesfalls den Sportlerinnen und Sportlern dienlich sind, dann dürfen wir uns nicht wundern, wenn den Vereinen immer mehr Mitglieder davon laufen. Das muss auch der Staat erkennen und den Sport noch weiter unterstützen. Der Landessportverband Schleswig-Holstein hat erstmals in seiner Geschichte eine Resolution einstimmig beschlossen und damit auf die Bedeutung hingewiesen, die der Sport heute hat. Gleichzeitig hat er auch darauf hingewiesen, dass der Staat für den Sport mehr machen muss (Seite 18) und betont, dass einige Sportverbände und Sportvereine in Schleswig-Holstein in existenzieller Weise um den Erhalt ihrer Arbeitsfähigkeit bangen. Das*



*kann, so der weitere Inhalt der Resolution, nicht im Interesse des Landes Schleswig-Holstein sein. Das nördlichste Bundesland hat bundesweit im Rahmen der Sportförderung die „Rote Laterne“ schon seit Jahren inne. Hier muss es, auch das ist die Forderung des Kreissportverbandes Ostholstein, eine Besserung geben, auch wenn Innenminister Stefan Studt einen Abbau des Sanierungsstaus bei kommunalen und vereinseigenen Sportstätten initiiert hat.*

*Allerdings hat der Bund eine neue Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums beschlossen. Diese sieht vor, dass auch Förderungen von Sportstätten vorgenommen werden. Sportvereine sind nun erstmals antragsberechtigt. (Bericht auf Seite 13).*

*Sie sehen also, liebe Leserin und lieber Leser, es gibt viele Probleme, mit denen wir uns in den nächsten Monaten und Jahren beschäftigen und darüber verhandeln müssen. Wir machen das gerne, zum Wohle des Sports und der Gesundheit der sporttreibenden Personen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine wunderschöne Herbstzeit.*

Ihr und Euer

*Rolf Röhling*  
Rolf Röhling

1. Vorsitzender des  
Kreissportverbandes Ostholstein

Schlesig-Holstein feierte 70-jähriges Jubiläum - Sportpark vor dem Schloß fand Zuspruch



## Der Sport zeigte sich bei gutem Wetter von der besten Seite



Das war ein Wochenende! Anders als manche Wetterfrösche es vorhergesagt hatten war das Wetter – zumindest in Eutin – sehr gut. Der Regen kam an beiden Veranstaltungstagen erst sehr spät. Es waren auch nicht die erwarteten 50.000 Besucher, aber es waren wohl zwischen 30.000 und 40.000 Menschen, die zum „Bürgerfest“ für das 70-jährige Bestehen des Landes Schleswig-Holstein in die ostholsteinische Kreisstadt kamen. Mitten in den Festivitäten dabei: Der Sport. Mitglieder von Vereinen des Kreissportverbandes (KSV) Ostholstein waren



Unter den Augen der Mutter wird diesem Mädchen das „Rüstzeug“ der Bogenschützen angelegt.



An beiden Tagen herrschte im Sportpark des KSV und des LSV in Eutin immer ein reges Treiben.

gekommen, um ihren Sport darzustellen und ihn - gemeinsam mit den Besuchern - auszuüben. Gemeinsam mit dem Landessportverband (LSV) hatte der KSV Ostholstein den wohl schönsten Platz für diese Angelegenheit bekommen: die Rasenfläche zwischen der Kreisbibliothek und dem Museum, also direkt vor dem Eutiner Schloß.

„Das ist eine tolle Stätte um den Sport von seiner schönsten Seite zu präsentieren“, sagte dann auch der stellvertretende Vorsitzende des LSV Schleswig-Holstein, Heinz Jacobsen. Er begrüßte gemeinsam mit Vertretern des Kreissportverbandes Ostholstein zahlreiche Besucherinnen und Besucher und während eines Rundganges auch den Ministerpräsidenten Torsten Albig und mehrere Vertreter des Landtages, der Wirtschaft und der Kultur. Traurig waren die Sportler darüber, dass der Innenminister, der zugleich auch für den Sport

im nördlichsten Bundesland zuständig ist, nicht in den Sportpark kam.

Die Vereine aus dem Bereich des KSV Ostholstein sowie der LSV hatten für beide Tage umfangreichen Sport angeboten. Der LSV war mit seinem eigenen Sportmobil nach Eutin gekommen, hatte einen Kletterturm errichtet und einen Bungee-Run-Stand. Beide Einrichtungen sorgten bei den Besuchern für viel Aufmerksamkeit und viele machten auch aktiv mit. Mehr als 20 weitere Sportangebote der Vereine sorgten dann für reichlich Abwechslung. Handball und Fußball vorne weg. Hier sorgten vor allem die Aktionen der HSG Holsteinische Schweiz und der BSG Eutin für Begeisterung. Aber auch die Angebote der Reha-Sport-Gruppe mit Dr. Axel Armbricht vom Reha-Sportverband Ostholstein „Mensch in Bewegung“ aus Eutin, die Tennisschule des ETC Eutin mit Jürgen Unger an

der Spitze sowie die Bowls-Anlage, die vom OSV Scharbeutz und dem NTSV Timmendorfer Strand angeboten wurden, waren ständig umlagert. Immer wieder gefragt waren die Modellflieger des Modellflugvereins Süsel.

Weitere Höhepunkte waren auch die Auftritte vom



Tennistraining bot der ETC Eutin an.



## Viele Besucher auf dem Sportpark in Eutin



Begeistert von den Rehasportangeboten war auch diese Besucherin.

Extremsportler und Triathleten Wolfgang Kulow, der gerade kurz vor seinem Auftritt in Eutin einen neuen Rekord erreichte, als er als Taucher von Rodby nach Puttgarden den Wasserweg zurücklegte. Aber auch die Bogenschützen des SV Griebel, der Gummistiefel-Weitwurf-Wettbewerb der BSG Eutin und der Auftritt der Tanzgruppe „Die Roten Hosen“ aus Neumünster zeigten eindrücklich, wie viel Spaß der Sport macht und wie sehr sich die Menschen damit verbinden. Den größten Zuschaueransturm erlebten allerdings die Zumba-Tänzer des PSV

Eutin am Sonnabend und die des TSV Lensahn am Sonntag. Hier hatte man den Eindruck, der Schlosspark steht Kopf. Anni Breitedt und Iris Kulow begeisterten mit ihren Gruppen das Publikum. Sportaerobic wurde zusätzlich angeboten vom SVG Pönitz mit Dagmar Suxdorf. Petra Stock vom Handballverband steuerte dann mit der Kreisauswahl der Handballmädchen ebenfalls ihren Anteil am Gelingen des Sportparks bei.

Der Besucheransturm auf das Bürgerfest und damit auch im Sportpark war sehr gut. Etliche der Besucher bei den Sportvereinen sahen sich die Angebote an, viele von ihnen machten aktiv mit. In den beiden Zelten des KSV und des LSV informierten die Vertreter beider Verbände die Besucher und etliche nahmen auch Informationsmaterial entgegen. Von den kleinsten Besuchern war die Schmickstube des Landessportverbandes sehr begehrt, „hier haben sie sicherlich für die Vereine neue Mitglieder gewonnen“, meinte eine Mutter.



Interesse an den Rädern des Extremsportlers Wolfgang Kulow (rechts) hatten auch Eutins Bürgermeister Carsten Behnk (links) und Ministerpräsident Torsten Albig.

### Ärger kurz vor dem Aufbau

Kurz vor Beginn des 70-jährigen Festes kam für die Organisationen des Kreissportverbandes Ostholstein und des Landessportverbandes noch einmal „dicke Luft“ auf. Denn: Die Stadt Eutin als Veranstalter hatte, so hörte man aus der Kreisverwaltung, die Kulturstiftung des Kreises nicht beteiligt. Einige der Stand-



Der Kletterturm wurde etliche Male bestiegen.

ortflächen mussten daraufhin am Tag vor der Veranstaltung geräumt werden, damit die beiden großen unter Denkmalschutz stehenden Bäume auf dem Rasen vor der Bibliothek nicht beeinträchtigt werden sollten. Eine Besprechung vor Ort – diesmal mit einer Vertreterin der Stiftung – führte dann schließlich am Freitag zu einer Lösung. Allerdings war der Sport mit seiner Fläche noch mehr eingeschränkt, „es ist sehr eng hier“, hieß es wiederholt von mehreren aktiven Sportlern. Aber letztendlich lief dann alles doch zur Zufriedenheit ab.



Viel Sport zum Jubiläum: Bowls, Zumba und die „Roten Hosen“ vor begeisterten Zuschauern

Rolf Röhling

## Erster Deutsch-Dänischer Sportabzeichen-Wettbewerb organisiert von Günter Frentz und Götz Haß

# Sportliche Premiere auf der Sonneninsel Fehmarn

Mit einem erheblichen Aufwand an Zeit, an Personal und an Engagement wurde in Burg auf der Insel Fehmarn der erste Deutsch-Dänische Sportabzeichentag durchgeführt. Günter Frentz, im Vorstand des KSV Ostholstein für das Deutsche Sportabzeichen zuständig, hatte die Idee dazu und organisierte das Event mit einem großen Aufwand. Das Endergebnis war nicht so, wie die Veranstalter es erhofft hatten. Aber: Es wurde vieles für den Ausbau der deutsch-dänischen Freundschaft getan.

Nach fast einjähriger Planung stellten sich um 7.45 Uhr 53 Prüfer und Helfer zu einem Erinnerungsfoto auf, um dann anschließend die Stationen für den deutsch - dänischen Sportabzeichentag vorzubereiten und die Leistungen für den deutschen „Sportorden“ abzunehmen.

Die Idee, dass sich deutsche und dänische Sportler gemeinsam den Bedingungen für die Verleihung des Deutschen Sportabzeichens stellen sollten, war bereits

im Oktober 2015 geboren.

Damals bot die Interreg die Möglichkeit an, im Rahmen von kultKIT-Mikroprojekten Gelder von der Europäischen Union zu bekommen, um deutsch - dänische Veranstaltungen auf kulturellem, sportlichem oder freizeitlem Gebiet durchzuführen.

Daraufhin luden der Bürgermeister der Insel Fehmarn, der Kreissportverband Ostholstein sowie der Sportverein Fehmarn zum deutsch-dänischen Sportabzeichenfest ein, um das Zusammenwachsen beider Staaten, auch im Hinblick einer möglichen Fehmarnbelt Querung, zu vertiefen.

Viele Telefonate und Besprechungen mit Behörden, Prüfern, Sponsoren und Sportfunktionären waren nötig, bis das Konzept für die Veranstaltung feststand, das u.a. vorsah, dass die Abnahme, Bearbeitung und Verleihung der Sportabzeichen, sowie die Verköstigung aller Teilnehmer mit Bratwurst, Getränken, Obst, Kaffee und Kuchen und die Anreise unserer dänischen Gäste



Günter Frentz (rechts) mit seinem dänischen Sportkollegen Bjarne Sörensen, Sportsrad Lolland. Ihm überreichte er ein T-Shirt.

sowie der DSA-Prüfer/innen kostenlos erfolgen sollte. Dazu wurden neben den Geldern von kultKIT, auch Finanzmittel vom LSV-Innovationsfonds genutzt.

Bei der Auswahl der Disziplinen für diesen Tag wurde darauf geachtet, dass alle vier Gruppen (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination) mit ausreichenden Disziplinen

angeboten wurden. Dafür wurden auch einige Bahnen im FehMare-Erlebnisbad angemietet, um dort gegebenenfalls die Schwimmfertigkeit nachzuweisen oder das 25m-Schwimmen durchzuführen. Schließlich sollten ja alle erfolgreichen Teilnehmer bereits vor Ort ihre Urkunden und Abzeichen in Empfang nehmen, was dann auch letztendlich gelang.

Am 10. September folgte nun der Showdown auf der Ferieninsel. Pünktlich um 09.00 Uhr waren alle Vorbereitungen abgeschlossen, und schon waren die ersten Sportler beim Aufwärmen. Gegen 09.15 trafen dann auch die dänischen Gäste ein, die als erstes ihre Prüfkarten und Essensmarken beim eingerichteten Meldekopf empfingen, um sich dann den sportlichen Anforderungen zu stellen.

Es war ein Gewirr von deutschen, dänischen und englischen Worten an den Stationen zu vernehmen, und somit war bereits ein



Organisatoren und Sponsoren auf einem Erinnerungsfoto.

Fotos: Rolf Röhlings

Fortsetzung nächste Seite



Ziel der Veranstaltung erreicht – man unterhielt sich, in welcher Sprache auch immer.

Parallel wurde für die jugendlichen Teilnehmer der MEGA-Kicker durch den Kreisfußballverband betrieben, und die Erwachsenen konnten sich durch Angehörige des NTSV Strand 08 in die Spielweise des Bowles einweisen lassen.

Am Ende der Veranstaltung wurde dann Resümee gezogen.

#### Dänen:

Gemeldet: 51 Teilnehmer, teilgenommen 43 (15 Erwachsene, 28 Jugendliche)

#### Ergebnis Jugend:

7 Br, 4 Si, 1 Go

Ergebnis Erwachsene:

1 Br, 2 Si, 1 Go

#### Deutsche:

Teilnehmer: 57 Teilnehmer (24 Jugendliche, 33 Erwachsene)

#### Ergebnis Jugend:

1 Br, 8 Si, 7 Go, 5 Whl.

Ergebnis Erwachsene:

1 Br, 7 Si, 11 Go, 3 Whl.

Am Ende zog Günter Frenz sein Fazit: „Der Aufwand zur Durchführung der Veranstaltung war recht hoch. Dafür war die Teilnehmerzahl zu gering. Das lag sicherlich an dem Kaiserwetter am 10. September, das viele Men-



Günter Frenz (links) mit den Prüfern und Prüferinnen, die ihm an dem Deutsch-Dänischen Sportabzeichen-Wettbewerb unterstützen.

schen (natürlich auch Sportler) dazu verleitete lieber die Strände auf der Insel Fehmarn aufzusuchen, als in einem Sportstadion sich den Anforderungen des Sportabzeichens zu stellen. Hinzu kam die geringe Teilnehmerzahl aus Dänemark. Wobei man wissen sollte, dass die Leichtathletik in Dänemark eine Randsportart ist. Die Dänen spielen in erster Linie Handball, Fußball und Badminton.“ Aber, so Frenz weiter, der Anfang ist gemacht.

Dennoch wertete er die Veranstaltung als Erfolg. Nicht nur die Sportler und Prüfer unterhielten sich, sondern auch die Prüfer



In der Meldestelle hatten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer den ganzen Tag über viel zu erledigen.

untereinander, die aus dem gesamten Bereich der Ostseeküste kamen (Flensburg, Schönkirchen, Lütjenburg, Heiligenhafen, Fehmarn und Lübeck) hatten Zeit für einen „Plausch am Rande“.

Von Seiten der Organisation gab es absolut nichts zu bemängeln. Die Vorstellungen von Günter Frenz wurden zu 100 Prozent umgesetzt.

Er bedanke sich bei allen Beteiligten, insbesondere dem DOSB für die gesponserten T-Shirts, der Stadt Fehmarn, dem EDEKA-Markt Jens, dem Vorstand des Kreissportverbandes Ostholstein, dem SV Fehmarn, der örtlichen Presse

und ganz besonders bei den Prüfern, für die Unterstützung.



Der älteste Gast aus Dänemark: Svend Stensgaard (93) aus Rodby.



Auch der Bürgermeister der Stadt Burg, Jörg Weber, erhielt von Günter Frenz ein Erinnerungs-T-Shirt.



Birgit Kamrath-Beyer ist im Ausschuß dabei

## Aktionsplan Inklusion: Ostholstein erlebbar für alle

Am 13. 12. 2006 wurde durch die Vollversammlung der Vereinten Nationen in New York die sog. UN Behindertenrechtskonvention... (kurz UN – BRK) verabschiedet. Seit dem 26. März 2009 ist sie in der Bundesrepublik Deutschland rechtlich verbindlich.

Das Leitbild der UN – BRK lautet Inklusion. Dies bedeutet, dass alle Menschen gleichberechtigt am Leben in der Gemeinschaft teilhaben dürfen. Im Gegensatz zur Integration bedeutet Inklusion, dass alle Bereiche den Bedürfnissen entsprechend angepasst werden und niemand ausgegrenzt werden darf.

Das politische Leitbild der Inklusion beinhaltet das Recht auf Selbstbestimmung, Partizipation und Barrierefreiheit. Das Ziel der Inklusion befindet sich auch in Art. 7 der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein.

Die Planung und Umsetzung der UN – BRK erfolgt auf verschiedenen politischen Ebenen durch sogenannte Aktionspläne.

Auf Kreisebene wurde ein Aktionsplan Inklusion erarbeitet, der sich – Ostholstein, erlebbar für alle nennt.

Zentrale Ziele für diesen Prozess sind:

1. Bewusstsein schärfen, Einstellungen öffnen,
2. Strukturen und Prozesse verändern,
3. Menschen und Institutionen bei Veränderungen unterstützen,
4. Service für Kommunen durch Information, Vernetzung und Kooperation.

Auch wir vom Kreissportverband haben regelmäßig an den Innklusionskommissionen, bestehend aus den Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und dem Beirat für Menschen mit Behinderungen teilgenommen und mitgewirkt. Die Handlungsfelder des gemeinsamen Aktionsplanes sind:

- ↘ Barrierefreie Infrastruktur (Öffentliche Räume, Mobilität, Kommunikation)
- ↘ Barrierefreies Wohnen vor Ort mit inklusionsorientierten Unterstützungsdiensten (Assistenz, Pflege, Gesundheit)
- ↘ Inklusive Bildung ( Kindertagesstätten, allgemeinbildende und berufliche Schulen, Weiterbildung, Volkshochschule.
- ↘ Freizeit- Kultur- und Sportbereich sowie Tourismus
- ↘ Bewusstseinsbildung,

Sensibilisierung.

In unserem Aktionsbereich Sport streben wir ebenfalls die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an. Wir betrachten die Teilhabe in unseren Vereinen nicht nur als ein festgeschriebenes Recht nach der UN-BRK, sondern als wichtigen Baustein auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft. In unserem Kreis gibt es bereits einige inklusive Sportveranstaltungen wie das Kinderturnen für alle der Kindertagesstätte Kinderinsel mit den Eutiner Sportvereinen oder der gemeinsame inklusive Sporttag in Bad Schwartau der Lebenshilfe Ostholstein und dem VfL Bad Schwartau.

Allerdings gibt es hinsichtlich der inklusiven Infrastruktur in Sportstätten noch sehr großen Handlungsbedarf.

Der sog. SPORT INDEX für Inklusion ist ein Wegweiser für das Thema“ Inklusion im und durch den Sport“.

Er wurde vom Deutschen Behindertensportverband e. V. mit Fachleuten entwickelt. Die Entwicklung dieses Wegweisers wurde durch das Bundesministe-

rium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert.

Dieser Katalog ist für uns im KSV wegweisend und dessen Ziele wir fördern und in unseren Fachverbänden, Fachsparten und Vereinen multiplizieren möchten.

Diese Ziele sind:

1. Wegweiser für alle Personen und Ebenen, die inklusive Prozesse im Sport initiieren möchten.
2. Förderung des Auf- bzw. Ausbaus einer inklusiven Sportlandschaft.
3. Orientierungshilfe über die Sensibilisierung für Inklusion im und durch den Sport.
4. Förderung der Selbstbestimmung, Partizipation und Gleichberechtigung im organisierten Sport.

Doch ist hier darauf hinzuweisen, dass der Index kein Konzept ist, das 1 zu 1 auf einen bestimmten Verein übertragen werden kann. Hier sind kreative, vereinsbezogene Ideen gefragt, die schrittweise in den Vereinsbetrieb integriert werden können... Stichwort Vereinsentwicklung oder Zukunftsplanung.

Birgit Kamrath-Beyer  
- Stellvertretende Vorsitzende KSV Ostholstein -

## Der DOSB hat sein Angebot der Sportdeutschland-Piktogrammen erweitert

Seit März dieses Jahres können vor allem Verbände und Vereine des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) auf der Website [www.sportdeutschland.de](http://www.sportdeutschland.de) Piktogramme zu 95 Sportarten herunterladen und anschließend lizenz- und kostenfrei nutzen.

Aufgrund der hohen Nachfrage sind in den vergangenen Wochen Grafiken zu weiteren

Sportarten erstellt worden. Ab sofort stehen die neuen Piktogramme zum Download bereit und sind ebenfalls – bei ordnungsgemäßer Verwendung – zeitlich sowie räumlich uneingeschränkt nutzbar.

Die innovativen Grafiken finden seit Aktionsbeginn Anklang und werden sowohl in den verschiedensten Druckmedien als auch in den neuen Medien zahlreich eingesetzt. Viele Sportinteressierte nutzen

den kostenlosen Service, um die Entwicklung in den Verbänden und Vereinen voranzutreiben. Aus diesem Anlass stellt der DOSB Piktogramme zu weiteren Sportarten zur Verfügung.

Die Sportdeutschland-Piktogramme sind in vier verschiedenen Farbkombinationen von Schwarz, Weiß und Rot zur nichtkommerziellen Nutzung entwickelt worden. Das Angebot richtet sich an die Vereine und Ver-

bände des DOSB, aber auch Kommunen, Schulen und andere gemeinnützige Organisationen können diese verwenden. Gerne können die Piktogramme ebenfalls von Medien und Journalisten im redaktionellen Umfeld eingesetzt werden. Interessenten können sich zudem die benutzerfreundlichen Guidelines, in denen Fragen und Nutzungsbedingungen erläutert werden, über die Website herunterladen.



Jahrestagung des Kreishandballverbandes Ostholstein in Burg

## Roland Dieckmann jetzt „Chef“ der Handballer

Der Kreishandballverband Ostholstein hat einen neuen 1. Vorsitzenden: Der 51-jährige Roland Dieckmann (Grömitz) wurde auf der Tagung in Burg/Fehmarn in dieses Ehrenamt gewählt.

Bisher hatte Rainer Lennartz das Amt kommissarisch ausgeübt, nachdem Horst-Peter Arndt im No-

vember 2014 das Amt niedergelegt hatte.

Roland Dieckmann schaffte als Teammanager des HSG Ostsee mit der Trainerverpflichtung von Ex-Profi Thomas Knorr sowie weiteren Spielern im Sportbereich für Schlagzeilen und damit auch den Aufstieg in die 1. Herren-Oberliga.

Bei den weiteren Wahlen wurde Jessica Mühlenberg (TSV Süsel) als neue Kassenswartin gewählt. Dieses Amt hatte der Spiel- und Männerwart Rainer Lennartz (Eutin) bisher ausgeübt. Lennartz wurde als Spiel- und Männerwart bestätigt. Bestätigt wurden auch Schiedsrichterwart Ralf Krakow (MTSV Ah-



Er führt jetzt den Kreishandballverband Ostholstein: Roland Dieckmann aus Grömitz.



Der neue Vorstand des Kreishandballverbandes Ostholstein mit Ralf Krakow, Petra Stock, Roland Dieckmann, Jessica Mühlenberg, Rainer Lennartz, Petra Frecke und Jan-Peter Hansen (von links nach rechts).  
Fotos (2): Rolf Röhlting

rensböck) und Rechtswart Jan-Peter Hansen (HSG Wagrien). Zum Vorstand gehören weiterhin Petra Stock (HSC Rosenstadt Eutin) und Petra Frecke (SV Fehmarn). Als Jugendwartin wurde Petra Stock auf der Jahrestagung bestätigt. -RR-

## Der Innovationsfonds vom DOSB unterstützt in den Jahren 2016 und 2017 beispielhafte Projekte

Ab dem 1. September wurden die aktuellen Projekte des DOSB-Innovationsfonds zu den Themen „Umwelt- und Naturschutz im Sport“ und „Handlungsfelder der Sportentwicklung“ gestartet. 21 Projekte werden mit bis zu 7.000 Euro gefördert bei einer Laufzeit: bis August 2017.

Hierbei wird ein breites Themenspektrum abgedeckt: Beim Thema „Umwelt- und Naturschutz im Sport“ reicht es von Konzepten wie „Orientierungsläufe in Großstädten und

Ballungsräumen - Konzept für eine naturverträgliche Sportausübung“ (Deutscher Turnerbund) über die Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzepts für die Eishockey-WM 2017 (Deutscher Eishockeybund) bis hin zum Projekt „Klimaschonend fliegen“ (Deutscher Aeroclub).

Im Themenfeld „Handlungsfelder der Sportentwicklung“ reichen die Projekte von der „Entwicklung einer interaktiven Landkarte für inklusive Sportangebote“ (LSB Thüringen) bis zu einer „Etab-

lierung einer zertifizierten und spezifischen Trainerausbildung TrainerIn im Nachwuchsleistungssport“ (Deutscher Handballbund).

Eine Übersicht aller Projekte 2016/2017 und der Ansprechpersonen in den Verbänden ist in Kürze im Internet nachzulesen unter [www.dosb.de/de/sportentwicklung/innovationsfonds](http://www.dosb.de/de/sportentwicklung/innovationsfonds). Seit 2007 fördert der DOSB-Innovationsfonds Projekte der Mitgliedsorganisationen des DOSB in ausgewählten Handlungsfeldern des Breitensports

und der Sportentwicklung. Er unterstützt damit innovative Entwicklungen und modellhafte sowie transferfähige Handlungsansätze. Schwerpunktthemen der letzten Jahre waren z.B. „Mitgliederentwicklung“, „Lernen und Lehren mit digitalen Medien“, „Inklusion“, „Deutsches Sportabzeichen“, „Familie und Sport“, „Förderung des freiwilligen Engagements von Frauen und Mädchen“, „Innovation und Gesundheitssport“ oder „Sport schützt Umwelt: Klimaschutz“.

## Tolle Erfolge bei der DM für den SSV Kassau

Bei der Deutschen Meisterschaft haben die Kassauer Sportschützen tolle Leistungen gezeigt und sehr gute Plätze belegt. Anreise für die ersten Schützen war am Mittwoch, damit sie noch am freien Training auf der Olympia-Schießsportanlage teilnehmen und sich auf die Wettkämpfe vorbereiten konnten. Der erste Schütze am Freitag war Paul Venohr (KK 3x40 Junioren). Er belegte mit 1051 Ringen einen guten 33ten Platz. Gleich im Anschluss ging Sönke Witt an den Start (Junioren Luftpistole 60 Schuss) und erreichte mit 537 Ringen den 45ten Platz. Dann ging es Start auf Start: Stephan Dohm (KK 3X20 Altersklasse) ist mit 554 Ringen auf Platz 29 gelandet, wobei er in der letzten Stehend-Serie mit 96 Ringen die zweitbeste Serie aller Teilnehmer geschossen hat. Paul Venohr ging mit der Armbrust an den Start und erreichte mit 356 Ringen den 20ten Platz. Paul Adolf (LG 40) erreichte mit 567 Ringen Platz 53.

Lina Meier, Lisa Raumer und Sina Bidinger erreichten in der Mannschaft KK 3x20 Junioren den Platz 27 mit 1646 Ringen. In der Einzelwertung erreichte Lina Meier mit 562 Ringen den 29ten Platz, Lisa Raumer mit ebenfalls 562 Ringen Platz 33 und Leonie Werner erreichte mit 520 Ringe den 100sten Platz. Robin Jedtberg erreichte beim KK 3x20 Jugend mit 544 Ringen den 31ten Platz, André Weede mit 511 Ringen den 63ten Platz und Kimberley Lau mit 526 Ringen den 87ten Platz. Celina Dahm konnte beim LG 3 Stellung mit 578 Ringen den sehr guten 24ten Platz erreichen und Ann-Kathrin Singpiel mit 565 Ringen den 65ten Platz. Kimberley Lau belegte beim KK liegend Jugendklasse mit 576 Ringen den 31ten Platz und Lina Meier mit 582 Ringen in der Juniorenklasse den 32ten Platz. Am letzten Tag in München hat Celina Dahm dann alle in den Schatten gestellt und beim Wettkampf LG 20 mit 192 Ringen den 11ten Platz erreicht. Ann-Kathrin Singpiel belegt mit 188 Ringen den 46ten Platz, Natalie Sevke konnte mit 178 Ringen den 144ten Platz belegen und Johanna Wohnsdorf hat mit 177 Ringen den 150ten Platz belegt. Mit der Mannschaft wurde mit 547 Ringen der 24. Platz erreicht. Allen, die den Verein mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben, wird hiermit herzlich gedankt. Für die Kassauer Sportschützen ist dies eine super erfolgreiche Meisterschaft gewesen, sie konnten zwar keine Medaillen mitbringen, aber es gibt nicht viele Sportschützenvereine in Schleswig-Holstein, die bei der Deutschen Meisterschaften so erfolgreich abschneiden. Außerdem hat der SSV Kassau die meisten Jugendlichen aus Norddeutschland bei der Deutschen Meisterschaft an den Start gebracht.

## Lehrgangsausschreibungen des Kreissportverbandes Ostholstein e.V.

### Übungsleiter-Grundkurs 2017 (40 Unterrichtseinheiten)

Termine: Freitag bis Sonntag, den 13. - 15. Januar 2017 und 27. - 29. Januar 2017  
Fr. 18.00 - 21.00 Uhr, Sa. 9.00 - 18.00 Uhr, So. 9.00 - 12.00 Uhr.  
Kosten: 80,00 Euro (achtzig) incl. Mittagessen und Kaffee an den Sonnabenden.

### Übungsleiter-Aufbaukurs 2017 (40 Unterrichtseinheiten)

Termine: Freitag bis Sonntag, den 10. - 12. Februar 2017 und 03. - 05. März  
Fr. 18.00 - 21.00 Uhr, Sa. 9.00 - 18.00 Uhr, So. 9.00 - 12.00 Uhr.  
Kosten: 80,00 Euro (achtzig) incl. Mittagessen und Kaffee an den Sonnabenden.

### Übungsleiter-Schwerpunktkurs 2017/Freizeit- und Breitensport (40 Unterrichtseinheiten)

Termine: Freitag bis Sonntag, den 21. - 23. April 2017 und 12. - 14. Mai 2017  
Fr. 18.00 - 21.00 Uhr, Sa. 9.00 - 18.00 Uhr, So. 9.00 - 12.00 Uhr  
Kosten: 80 Euro (achtzig) incl. Prüfungsgebühr, Mittagessen und Kaffee an den Sonnabenden.

### Übungsleiter-Fortbildung 2017 (je 15 Unterrichtseinheiten)

Termin: Freitag bis Samstag, den 03. - 04. März 2017 und Freitag bis Samstag, den 24. - 25. November 2017  
Fr. 18.00 - 21.00 Uhr, Sa. 9.00 - 18.00 Uhr.  
Kosten: je 40,00 Euro (vierzig) incl. Mittagessen und Kaffee am Sonnabend.

Alle Lehrgänge finden auf dem Gelände der Polizei-Direktion in Eutin, Hubertushöhe, statt. -Änderungen vorbehalten-

**Voraussetzung für die Teilnahme an den Übungsleiter-Lehrgängen ist, dass die Bewerber über ein Grundmass an eigener körperlicher Fitness verfügen, um den sportpraktischen Teil des Lehrgangs aktiv zu bewältigen und um im späteren Übungsbetrieb praktische Elemente selbst vor-machen zu können. Eine weitere Bedingung ist die Anwesenheit an allen Terminen der einzelnen Lehrgangsabschnitte.**

Anmeldungen für den Übungsleiter - Grundkurs, Aufbaukurs und Schwerpunktkurs und die Fortbildung an die



#### Geschäftsstelle des KSV OH

Postfach 1202, Eutiner Straße 4 in 23735 Lensahn,  
Telefon 04363 - 905277 oder Fax 04363 - 905278  
e-Mail-Adresse: KSVOH@T-Online.de

oder an den Lehrwart

Sven Schulze, Kolberg-Körlin-Straße 13 in 23843 Bad Oldesloe  
Telefon: 04531 - 670188 (privat) und 04521 - 814 37 (dienstlich).



## Nachruf für Werner Sander/Neustadt

Der Kreisschützenverband Ostholstein nimmt Abschied von seinem langjährigen Vorstandsmitglied Werner Sander aus Neustadt, der im 79. Lebensjahr nach langer Krankheit verstorben ist. Als zuverlässiger Schriftführer war der über Jahrzehnte mit dem Schießsport verbundene Neustädter Sportschütze seit 1965 zunächst im Kreisschützenverband Oldenburg, nach der Fusion mit Eutin dann im neuen Kreisverband Ostholstein tätig. Beim Ausscheiden aus dieser Funktion am 2. März 2007 sprachen ihm der Vorsitzende Peter Brand und Peter Eyferth als Vizepräsident des Norddeutschen Schützenbundes Dank und Anerkennung für 32 Jahre der Arbeit für die verbandsangehörigen Vereine und Gilden aus. Sichtbares Zeichen war die Verleihung des Ehrenkreuzes in Bronze.

Werner Sander war stolz auf sein Ehrenamt, hatte er doch mit den Kreisvorsitzenden Fritz Schönke, Lothar Mauritz und Peter Brand über drei Jahrzehnte vertrauensvoll zusammengearbeitet. Seine verschmitzte Art und sein Festhalten an ihm vertrauten Dingen sorgten oft für Humor im Gremium. „Ich liebe meine Schreibmaschine, für Durchschläge oder Kopien Sorge ich schon“, sagte er einmal, als man ihn auf die inzwischen verbreitete neue Computertechnik ansprach.

Der aktive Schießsportler übernahm auch auf Vereinsebene Verantwortung, so den Vorsitz bei den Sportschützen Neustadt nach 1975 über 25 Jahre lang. Er sorgte mit seiner

freundlichen aber nachdrucksvollen Art für die notwendige Abstimmung mit der Neustädter Schützengilde, die das Eigentum am Schießstand hat. So trug er mit dazu bei, dass es in den 1970er Jahren zum Bau des wichtigen Pistolenschießstandes kam.

Werner Sander war bis zum Eintritt in den Ruhestand als Nachfolger seines Vaters Leiter der Straßemeisterei Neustadt, mit ihm hatten viele Gemeinden und Städte in Ostholstein gern zu tun. Auf seine Zusagen konnte man sich stets verlassen.

Mit seiner Frau Magret lebte er in Neustadt, dort wohnen auch seine Töchter Silke und Kathrin mit ihren Familien. Auf die zwei Enkelsöhne war der Opa besonders stolz. Leider packte ihn eine schwere Erkrankung erneut, die ihm schon über einige Jahre zu schaffen gemacht hatte.

Die Sportschützen und die Kreisvorstandsmitglieder, die Werner Sander kannten, werden sich jetzt an seine besonnene und immer humorvolle Art erinnern. Für seine Nachfolge im Kreisvorstand hatte er 2007 beim Kreisschützertag in Sarau gesorgt. Die ihm aus der Vorstandsarbeit in Neustadt bekannte Rita Sternberg führt seitdem die Schriftführerarbeit fort. „Viele erinnern sich an seine vorbildliche Sportlerart“, sagt der heute amtierende Kreisvorsitzende Heinrich Möller und ist in Gedanken bei der Familie, die über lange Zeit Verständnis für die ehrenamtliche Arbeit aufgebracht hat.

Wilhelm Boller



## Informationsveranstaltung des LSV mit überwältigendem Zuspruch

Mit ca. 170 Teilnehmenden war der Hans-Hansen-Saal im Haus des Sports fast zu klein, um dem großen Interesse aus Sport und Kommunalverwaltung gerecht zu werden. Mit der Auftaktveranstaltung beabsichtigte der LSV eine umfassende Information, weshalb fünf Referenten in ihre Spezialthemen einführten und in einer anschließenden Podiumsdiskussion den Zuhörenden „Rede und Antwort“ standen.

LSV-Vorstandsmitglied Dr. Thomas Liebsch-Dörchner stellte erste Ergebnisse der LSV-Online-Umfrage zum Sanierungsbedarf vereinseigener Sportanlagen vor, die eine entsprechende Umfrage der Landesregierung aus dem Frühjahr 2014 zu den

öffentlichen Sportanlagen aktuell ergänzte. Beide Umfragen ergaben erheblichen Bedarf für die Sanierung der Sportanlagen in Schleswig-Holstein. Ein Praxisbeispiel für die Zusammenarbeit von Vereinssport und Kommunalplanung in der Gemeinde Gettorf wurde durch den Amtsdirektor Matthias Meins vorgestellt.

Die planungsfachlichen Aspekte einer (energieeffizienten) Sportstättensanierung oder eines –Neubaus wurden durch Sören Voltert vom Planungsbüro KApus in Eckernförde vorgestellt. Abschließend brachte Stefan Müller von der Investitionsbank Schleswig-Holstein Licht in den Dschungel der speziellen Förderprogramme.

## Termine...Termine...Termine

06.10.2016	Ehrung junger Ehrenamtlicher der Sportjugend des KSV OH, Bungsborg
06.10.2016	LSV-Gespräch „Sportförderung“, Kiel
08.10.2016	Fachtagung „Kinder in Bewegung“ Sportjugend SH, Kiel
11.10.2016	EKI-Fachforum „Sportstättenanierung“, Felde
27.10.2016	Sitzung des geschäftsführenden KSV-Vorstandes
31.10.2016	Treffen der südlichen Kreissportverbände beim KSV Stormarn
01.11.2016	LSV-Sportentwicklungsplanung, Kiel
12.11.2016	Medienseminar des KSV OH, USFP Bad Malente
18.11.-19.11.2016	Übungsleiter-Fortbildung des KSV
23.11.2016	Jugendmeisterehrung, Sportjugend SH, Kiel
24.11.2016	LSV-Herbstgespräch mit den Landesfach- und Kreissportverbänden
08.12.2016	KSV-Vorstandssitzung, Pönitz am See
08.12.2016	KSV-Beiratssitzung, Pönitz am See
15.12.2016	Gala „Sportler des Jahres“, Kiel
31.12.2016	Pönitzer Silvesterlauf

Weitere Informationen und Terminhinweise finden Sie auch auf unserer Internetseite <http://sportverband.kreis-oh.de>

Für unsere Vereine und Verbände veröffentlichen wir auch kostenlos Anzeigen und Textbeiträge.



Die Rufnummer des KSV Ostholstein lautet: 04363 - 905277. Sie erreichen uns auch per E-mail unter der Adresse: [KSVOH@t-online.de](mailto:KSVOH@t-online.de)

Internet: <http://sportverband.kreis-oh.de>

Die Anschrift:

**Kreissportverband Ostholstein e.V.**

Postfach 1202, Eutiner Strasse 4, 23735 Lensahn

## Neue Kommunalrichtlinie

# Förderung von Sportstätten durch Bundesmittel

## 1. Grundposition:

Die sogenannte Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums sieht auch Förderungen von Sportstätten vor. Sportvereine sind nun erstmals antragsberechtigt.

## 2. Antragsberechtigung:

Sportvereine mit folgenden Voraussetzungen

- eingetragener Verein im Vereinsregister
- Gemeinnützigkeitsstatus
- Sport als vorrangiger Vereinszweck

## 3. Förderbereiche

3 A) Bereich Klimaschutzinvestitionen in Kindertagesstätten, Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Sportstätten bis zu 30% der Gesamtkosten.

● LED-Beleuchtung bei der Sanierung von Außenbeleuchtung in Kombination mit einem CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzial von mindestens 70 Prozent in Verbindung mit einer nutzungsgerechten Steuer- und Regelungstechnik bis zu 35 %.

● Sanierung und Austausch ineffizienter raumlufttechnischer Geräte gegen zentrale Zwei-Richtung-Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnungssystem unter Berücksichtigung hoher Effizianz Anforderungen sowie möglichst hoher Energieeinsparpotenziale bis zu 40 %:

● Einbau hocheffizienter LED-Beleuchtung in Verbindung mit einer nutzungsgerechten Steuer- und Regelungstechnik bei der Sanierung der Innen- und Hallenbeleuchtung mit einem CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzial von mindestens 50 Prozent.

● Austausch alter Pumpen durch Hocheffizienzpumpen (bei Heizungs- und Warmwasserzirkulation) inklusive der Durchführung des hydraulischen Abgleichs.

● Ersatz ineffizienter zentraler Warmwasserbereitungsanlagen gegen effiziente Warmwasserbereitung.

● Nachrüstung einer Wär-

merückgewinnung aus Grauwasser in Sportstätten

● Dämmung von Heizkörpernischen.

● Austausch nicht regelbarer Pumpen gegen regelbare Hocheffizienzpumpen für das Beckenwasser.

● Einbau einer Gebäudeleittechnik sowie Gebäudeautomation.

● Einbau von Verschattungsvorrichtungen mit Tageslichtnutzung.

3 B) Bereich investive Klimaschutzmaßnahmen bis zu 30 %.

● LED-Lichtsignalanlagen bei einer Mindesteinsparung von 70 Prozent bis zu 50 %.

● Investitionen und Optimierungsdienstleistungen, die die Energie- und Ressourceneffizienz eines Rechenzentrums deutlich erhöhen Voraussetzungen für 3 A und 3 B.

● die Fördergegenstände befinden sich im rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentum des Antragstellers.

● während der Zweckbindungsfrist von fünf Jahren verbleiben die Fördergegenstände im Eigentum.

● eine Kumulierung mit anderen Fördermitteln ist möglich (ausgenommen Bundesförderung).

● min. 15 % des Gesamtvolumens müssen bare Eigenmittel sein

● Zuwendungsfähig sind Ausgaben durch qualifiziertes externes Fachpersonal für: Anschaffung von Fördergegenständen, Montage, Demontage, Entsorgung und projektbegleitende Ingenieurleistungen (max. 5%). Nicht Zuwendungsfähig sind Ausgaben für Prototypen, gebrauchte Anlagen, Eigenbauanlagen, die Instandsetzung /-haltung bestehender Anlagen (z. B. Sanierung von Leitungsanlagen, Austausch von Kabel) und laufende Ausgaben sowie Eigenleistungen.

4. Antragsstellung Bestandteile des Antrags sind:

● ein ausgefülltes, von einem Fachplaner unter-

schriebenes und gestempeltes Excel-Berechnungsformular des jeweiligen Förderschwerpunktes. Für jedes Bauteil bzw. jede Anlage ist eine eigene Formularseite auszufüllen.

● eine Bestätigung, dass sich die Fördergegenstände im Eigentum des Antragstellers befinden.

● einen elektronischen Antrag auf Zuwendung via easy-Online (<https://foerderportal.bund.de/easyonline>).

Antragsstellung ist möglich zwischen:

1. Januar und 31. März 2017

Der Beginn des Vorhabens sollte frühestens fünf Monate nach Einreichung des Antrags geplant werden. Der Bewilligungszeitraum beträgt i. d. R. ein Jahr und beginnt zum Monatsersten. Die Vergabeverfahren für die beantragten Leistungen dürfen erst nach Erhalt des schriftlichen Zuwendungsbescheids durchgeführt werden. Der im Zuwendungsbescheid festgelegte Bewilligungszeitraum ist als Leistungszeitraum zu betrachten

Die Mindestzuwendung beträgt 5000 €. Eine Begrenzung der Fördertöpfe besteht derzeit nicht. Um die Mindestzuwendung zu erreichen, können Vorhaben der Innen- und Hallenbeleuchtung sowie der LED-Lichtsignalanlagen jeweils in einem Antrag zusammengefasst werden. Im Förderschwerpunkt nach 3A können auch Maßnahmen mit unterschiedlichen Förderquoten in einem Antrag zusammengefasst werden. In diesem Fall kann jedoch nur die jeweils niedrigere Förderquote für den gesamten Antrag bewilligt werden.

Ein Zusammenschluss gleichartiger Antragssteller ist grundsätzlich möglich. Zusätzlich zum Projektantrag ist dann eine Kooperationsvereinbarung einzuzureichen. Hinweise hierzu sind den jeweiligen Merkblättern zu entnehmen.

5. Abschluss des Vorhabens.

Nach Abschluss des Vorhabens sind der Schlussbericht und die Kopie der Schlussrechnung (Verwendungsnachweis) einzureichen. Diese Nachweise sind Voraussetzung, damit die Schlusszahlung in Höhe von 20 Prozent der Fördermittel ausgezahlt werden können. Die Auszahlung der Zuwendungen bei Vorhaben unterhalb einer Zuwendungssumme von 25.000 Euro erfolgt erst nach Eingang und Prüfung des Verwendungsnachweises. Nicht bewilligte oder außerhalb des Bewilligungszeitraums ausgeführte Leistungen sind nicht zuwendungsfähig.

6. Weitere Informationen unter:

[www.klimaschutz.de/de/zielgruppen/kommunen/foerderung/erweiterte-foerdermoeglichkeiten-der-kommunalrichtlinie](http://www.klimaschutz.de/de/zielgruppen/kommunen/foerderung/erweiterte-foerdermoeglichkeiten-der-kommunalrichtlinie)  
[www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen/klimaschutzinvestitionen](http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen/klimaschutzinvestitionen)  
[www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen/investitive-massnahmen](http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen/investitive-massnahmen)

Fachliche und administrative Bearbeitung:  
Projekträger Jülich (Ptj)  
Forschungszentrum Jülich GmbH.  
Geschäftsbereich Klima  
Zimmerstraße 26–27  
10969 Berlin  
Tel.: 030 - 20199-577  
Fax: 030 - 20199-3100

E-Mail: [ptj-ksi@fz-juelich.de](mailto:ptj-ksi@fz-juelich.de)  
Internet: [www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen](http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen)

Erstberatungen, Fach- und Vernetzungsveranstaltungen u.a. Service- und Kompetenzzentrum: Kommunalen Klimaschutz beim Deutschen Institut für Urbanistik gGmbH.

In Berlin: Zimmerstraße 13–15, 10969 Berlin  
Beratungshotline zu den Teams in Köln und Berlin: 030/39001-170

E-Mail: [skkk@klimaschutz.de](mailto:skkk@klimaschutz.de)  
Internet: [www.klimaschutz.de/kommunen](http://www.klimaschutz.de/kommunen)



## Willkommen zum 13. Bundesfinale in Neumünster

Die besten Showgruppen der Landesturnverbände geben sich bei uns im Norden ein Stelldichein.

Am 26. und 27. November 2016 werden das Bundesfinale und die Abendgala „Rendezvous der Besten“ in den Holsenhallen in Neumünster stattfinden.

Der SC Gut Heil Neumünster wird die Ausrichtung übernehmen.

Im Showwettbewerb „Rendezvous der Besten“ verschmelzen Kunst und Sport zu einer Einheit – hier bestimmen Kreativität, Innovation und Originalität neben Präzision

und Bewegungsqualität die Darbietungen. Bei diesem Wettbewerb präsentieren sich Gruppen mit Vorführungen aus nahezu allen Bereichen des DTB (Tanz, Turnen, Akrobatik, Rope-Skipping, Trampolin, Aerobic u.v.m.).

Spannende und mitreißende Vorführungen werden die Zuschauer in Atem halten und begeistern. Lassen Sie sich verzaubern von der Vielfalt, die das Turnen zu bieten hat und erleben Sie eine einmalige Show bei der Abendgala.

Birgit Kamrath-Beyer  
-Fachwartin im SHTV-

## KSV-Heft für alle Sportler

Schon seit Jahren gibt der Kreissportverband Ostholstein die Verbandsmitteilungen heraus. Heute ist es die dritte Ausgabe im laufenden Jahr.

Die Verbandsmitteilungen sind für alle im Kreis Ostholstein in den Vereinen und Verbänden organisierten Sportler vorgesehen. Insbesondere natürlich auch für die Mitglieder in den einzelnen Vorständen.

Leider - so haben wir festgestellt - werden die Verbandsmitteilungen, die in gedruckter Form aber auch in digitaler Weise per E-Mail zur Verfügung stehen, nicht immer weiter geleitet - so wie wir vom KSV Ostholstein es gerne möchten. Deshalb heute nochmals die Bitte an die Leserinnen und Leser, die diese Ausgabe zur Hand haben: Reicht das gedruckte Werk bitte weiter oder sendet die als E-Mail

übersandten Seiten bitte an die interessierten Vorstandsmitglieder und Vereinsmitglieder weiter.

Es wäre auch gut, wenn möglich weitere Adressen (per Post oder per E-Mail) an unsere Geschäftsstelle weiter gereicht werden. Dann haben wir noch mehr die Chance, dass möglichst viele Mitglieder in den 194 Vereinen viermal im Jahr mit solchen Informationen bedient werden, die sie ansonsten nicht immer erhalten.

Gleichzeitig wollen wir dadurch auch die Kommunikation zwischen dem Vorstand des Kreissportverbandes Ostholstein, den Mitgliedern der Vorstände in den Vereinen und Verbänden sowie den Mitgliedern erhöhen. Es wäre gut, wenn dieser Aufruf bei den Mitgliedern Gehör findet.

Rolf Röhling  
-1. Vorsitzender  
des KSV Ostholstein-

U18 Europameisterschaften

## Jonas Langbehn im Finale im Verletzungspech

Bei der U18 Juniorengala in Walldorf hatte sich Jonas Langbehn mit neuer persönlicher Bestleistung und U18 Landesrekord von 4,85 Meter als zweitbesten deutscher U18 Stabhochspringer für das Highlight des Jahres endgültig qualifiziert. Mit großen Hoffnungen auf eine gute Leistung und voller Vorfreude war er in das Finale bei den ersten U18 Europameisterschaften gestartet. In der Qualifikation hatte er sich als einer von sechs Springern mit starken 4,80 m ins Finale der besten 12 gesprungen. Die für das Finale eigentlich geforderten 4,90 m musste kein Athlet mehr springen. Doch im Finale wurden seine Hoffnungen gleich beim ersten Wettkampfversuch zerstört. Bei der Einstiegshöhe von 4,50 Meter zog sich der Schüler eine Muskelverletzung zu und hatte zudem den ersten Versuch gerissen. Jonas humpelte von der Matte und musste sich in ärztliche Behandlung begeben. Der Wettbewerb wurde aber weiter durchgeführt. Als die Latte auf



Jonas Langbehn

4,65 Meter lag, hatte er noch zwei Versuche zur Verfügung, doch die Verletzung behinderte ihn so stark, dass er nicht mehr springen konnte. Auch Landestrainer Hinrich Brockmann, der das Geschehen zusammen mit Heimtrainer Andreas Köster und Jonas' Eltern am Bildschirm verfolgte, war bestürzt: „Das ist sehr bitter für Jonas. Die Verletzung passierte zwei Schritte, bevor er abspringen wollte. Er konnte kaum richtig gehen, das war leider das Ende des Wettkampfes, bevor er für Jonas richtig begonnen hatte. Wahrscheinlich wird es ein heftiger Muskelfaserriss sein. Jonas ist natürlich sehr traurig und enttäuscht.“ Nach seiner Rückkehr wollte der Borsauer erst einmal seine Verletzung auskurieren, damit sie sich nicht noch verschlimmert. „Die Rückreise mit dem verletzten Bein war nicht gerade angenehm“, meinte er enttäuscht.

Jonas Langbehn gehört zu den 7 jugendlichen Aktiven, die vom KSV Ostholstein und der Sparkassen-Stiftung Ostholstein finanziell gefördert werden.

Michael Ahnfeldt



Jonas Langbehn in seiner Spezialdisziplin: Dem Stabhochsprung.



## Medien-Seminar für die Sportler im Kreis Ostholstein

Der Kreissportverband Ostholstein wird im November ein Medien-Seminar ausrichten. Die Veranstaltung findet am Sonnabend, den 12. November von 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Uwe Seeler-Fußball-Park in Bad Mante statt.

Die Information der Öffentlichkeit hat heute eine ganz andere Bedeutung als vor zehn oder 20 Jah-

ren. Das soll in dem Seminar deutlich gemacht werden. Für Sportvereine ist aber auch die Unterstützung der Wirtschaft von sehr großer Bedeutung. Etliche Sportveranstaltungen können ohne die aktive und finanzielle Hilfe der Sponsoren nicht mehr durchgeführt werden. Auch das soll in dem Seminar zum Ausdruck gebracht werden.

Referenten sind der ehe-

malige Chefredakteur Rolf Röhling und Frank Ubben, Leiter des Sport- und Event-Marketing des LSV Schleswig-Holstein.

Das Seminar ist für alle Vorstandsmitglieder sowie insbesondere für Presseleute vorgesehen. Aber auch alle anderen Mitglieder der Sportvereine können sich dazu anmelden. Der Unkostenbeitrag beträgt 5,- Euro je Person.

Der Betrag ist mit der Anmeldung auf das Konto des KSV Ostholstein (IBAN DE03 2135 2240 000 400 1350) zu überweisen.

Anmeldungen werden bis zum 28. 10. 2016 beim Kreissportverband Ostholstein e. V. in der Eutiner Strasse 4, 23735 Lensahn, Telefon: 04363-90 52 77, erwartet. Anmeldungen sind aber auch per E-Mail unter KSVOH@t-online.de möglich.

Jubiläum für den größten Verein in der Kreisstadt Eutin

## Der PSV Eutin blickt auf 60 Jahre zurück

Der Polizei-Sport-Verein (PSV) Eutin feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Vereinsjubiläum. Mit einem Empfang und einem anschließenden Sportfest auf dem Sportplatz in Eutin-Hubertushöhe wurde das Jubiläum gefeiert.

Neben den sportlichen Aktivitäten des Festes war das Zusammentreffen von den noch lebenden drei Gründungsmitgliedern der



Sie sind heute noch lebende Gründungsmitglieder vom PSV Eutin (von links): Martin Butenhoff, Gerhard Sellinski und Dieter Drunk. Zweiter von rechts ist der heutigen 1. Vorsitzende Werner Kaiser.  
Fotos (2): Rolf Röhling



Dieter Drunk gab einen kurzen Rückblick über die 60 Jahre dauernde Vereinsgeschichte des PSV Eutin.

Höhepunkt der 60-Jahr-Feier. Martin Butenhoff (81 Jahre), Gerhard Sellinski (90) und Dieter Drunk (81) sind die Gründungsmitglieder und wurden vom heutigen PSV-Vorsitzenden Werner Kaiser mit einem Ehrenpokal gewürdigt.

Der Verein wurde durch Dieter Drunk in einem kurzweiligen und interessanten Vortrag nochmals gewürdigt. Er hob „das Alte“ aus damaliger Zeit

hervor, als am 5. Juni 1956 die erste Sitzung des Vereins abgehalten wurde. Die erste Jahreshauptversammlung fand im 18. September mit 133 von nahezu 200 Mitgliedern statt. Zunächst waren ausschließlich Polizisten Mitglieder des Polizei-Sport-Vereins, so Dieter Drunk, bis dann später auch Zivilisten in den Club kamen.

Heute zählt der PSV Eutin 1.700 Mitglieder und steht damit an fünfter

Stelle in der Rangliste von 194 Vereinen innerhalb des Kreissportverbandes Ostholstein, wie deren 1. Vorsitzender Rolf Röhling betonte.

Nach einer Kaffeetafel wurde dann das 60-jährige Bestehen mit einem Sportfest gefeiert. Turner, Leichtathleten, Judokas und viele mehr gaben einen Einblick über das reichhaltige Angebot, das der PSV Eutin heute bietet.

Rolf Röhling



## Rhönrad-Weltmeisterschaft in Cincinnati (USA)

# In der Disziplin „Gerade“ wurde Kevin Kelm vom VfL Bad Schwartau Vizeweltmeister

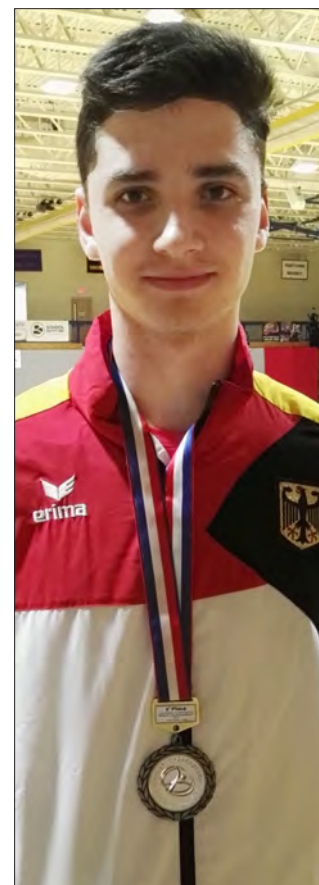
Kevin Kelm vom VfL Bad Schwartau gehört zum Kader des Deutschen Teams und ging somit in 19. bis 26 Juni 2016 in Cincinnati (USA) bei den Rhönrad-Weltmeisterschaften für Deutschland mit an den Start. 108 Sportler aus 14 Nationen zeigten in der Woche ihr Können im Rhönrad und Cyr Wheel. Aus Deutschland waren 25 Sportler dabei, mit guten Titelchancen in

allen Disziplinen.

Kevin Kelm hatte auch hier einen Mehrkampf zu absolvieren. Er zeigte in den drei Disziplinen (Sprung, Gerade, Spirale) sehr gute Leistungen. Am Ende belegte er im Mehrkampf den 5. Platz. Damit durfte er in den Einzeldisziplinen Sprung und Gerade am Finale teilnehmen. Hier rief Kevin erneut seine guten Leistungen ab: Im Sprung konnte er den 5.

Platz belegen und in der Gerade wurde er Vizeweltmeister! Insgesamt brachte das deutsche Team von 63 Medaillen 36 Medaillen mit nach Hause (16 goldene, 13 silberne und 7 bronzene).

Kevin Kelm gehört derzeit zu den jugendlichen Sportlern aus Ostholstein, die vom Kreissportverband Ostholstein und der Sparkassen-Stiftung Ostholstein für das Training



Kevin Kelm mit der Silbermedaille der Weltmeisterschaft.



Erinnerung an den sportlich höchsten Erfolg für Kevin Kelm: Erinnerungsfoto vor der Kulisse der Millionenstadt Cincinnati.  
Fotos (2): Astrid Stolle

finanziell gefördert werden. „Hier sehen wir“, so der 1. Vorsitzende des KSV Ostholstein, Rolf Röhling, „dass das in die Förderung des Sports gut angelegtes Geld ist.“

Bis zu 40 % Förderung für Klimaschutzinvestitionen - auch für Sportvereine

## Erweiterte Fördermöglichkeiten in der Kommunalrichtlinie

Seit 2008 fördert das Bundesumweltministerium auf Basis der Kommunalrichtlinie („Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative“) Klimaschutzprojekte in Kommunen.

Zum 1. Juli 2016 hat das Bundesumweltministerium die Förderung ausgeweitet. Jetzt können auch Sportvereine mit Gemeinnützigkeitsstatus erstmalig Zuschüsse für Klimaschutzinvestitionen beantragen! Es eröffnen sich neue Möglichkeiten der Sportstättenförderung.

Der DOSB hat ein Informationspapier erstellt, das den Einstieg in die Fördersystematik erleichtern und einen

ersten Überblick geben soll. Dieses Papier finden Sie unter diesem Text zum Download auf der KSV-Hompage - ebenso wie die Kommunalrichtlinie, das Merkblatt für Bildungs-/Jugendfreizeiteinrichtungen, Sportstätten sowie die Übersicht der Förderquoten.

Die erforderlichen Dateien:

DOSB-Zusammenfassung\_Kommunalrichtlinie\_fuer\_Sportvereine.pdf

Richtlinientext\_Kommunalrichtlinie\_2016.pdf

Merkblatt\_Bildungs-\_Jugendfreizeiteinr...\_Sportstaetten\_ksj.pdf

Tabelle-Foerderquoten\_in\_der\_Kommunalrichtlinie.pdf



## Verabschiedung für Günter Roden, Ehrennadel für Rüdiger Jürs



Zwei Sportvereins-Funktionäre aus dem Kreis Ostholstein standen im Mittelpunkt einer Beiratssitzung des KSV Ostholstein: Günter Roden, ehemals Vorsitzender des Leichtathletik-Kreisverbandes, und Rüdiger Jürs vom TSV Pansdorsf. Günter Roden (Foto links) wurde nach jahrelanger Zugehörigkeit aus dem Beirat des Kreissportverbandes mit einem Ehrengeschenk verabschiedet, und Rüdiger Jürs erhielt die KSV-Ehrennadel in Silber ausgehändigt. Jürs (rechts) ist nicht nur Vorsitzender in seinem Verein, sondern auch Schatzmeister im KSV Ostholstein.



## 20 Traineranwärter bestehen Trainer C-Lizenz

Auf einen erfolgreichen Lehrgang im Uwe-Seeler-Fußballpark blickt der Kreisfußballverband Ostholstein zurück. 20 Traineranwärter (zwei Teilnehmer aus Lauenburg, 18 aus Ostholstein) bestanden an der altherwürdigen Sportschule ihre Trainer C-Lizenz. Lehrwart Klaus Bischoff entsandte einen kompletten Lehrgang mit zunächst 19 Teilnehmern nach Malente. Vier Tage später bestand Steffen Knoop die Prüfung. In der Winterpause vermittelten

Klaus Bischoff und sein Team die Grundlagen des Trainersgeschäftes. „Wir waren gut vorbereitet und wurden gut unterstützt“, bilanzierte Olaf Piehl. Den Trainerlehrgang haben bestanden Sascha André (TSV Schönwalde), Michael Böckmann, Kevin Knust, Sascha Nawotke (alle TSV Süsel), Martin Clemens, Bernd Hebel, Gerd Schwegler (alle FC Scharbeutz), Andreas Frank, Lucas Molter (beide TSV Wendorf-Sandesneben bei Schönberg), Marco Gau,

Marcel Ströver (beide FC Riepsdorf), Ann-Katrin Heyer, Svenja Hüttmann (beide BSG Eutin), Steffen Knoop, Lars Krüger (beide TSV Neustadt), Olaf Piehl (Oldenburger SV), Sascha Pretzel (SC Cismar), Marc Schaum (BCG Altenkrempe), Kevin Schulz (SV Göhl) und Mareike Schütt (TSV Lensahn). Der Kreisfußballverband Ostholstein gratuliert recht herzlich zur bestandenen Prüfung und wünscht allen Trainern bei ihrer weiteren Trainerlaufbahn alles Gute.



19 Traineranwärter freuen sich über ihre Trainer C-Lizenz. Es fehlt Steffen Knoop.

Foto: Klaus Bischoff

### Gesprächsrunden mit dem KSV

Die Kommunikation spielt auch in den Sportvereinen eine immer größer werdende Rolle. Mit den modernen Medien, Internet, E-Mail, Facebook sowie Twitter und vieles andere, ist die schnelle Verbindung heute kaum mehr das Problem. Aber es muss zuvor auch diskutiert werden, worum es gehen soll.

Deshalb wird der Kreissportverband Ostholstein im kommenden Jahr auch Gesprächsrunden mit den Vereinsvorständen und den Vorständen der Verbände durchführen. Gedacht ist, dass solche Gespräche an drei Orten im Kreis organisiert werden.

Schon heute möchte der KSV-Vorstand wissen, welche Themen auf diesen Gesprächsrunden diskutiert bzw. vorgestellt werden sollen. Nach Auffassung des KSV-Vorstandes soll es dabei insbesondere um die Zukunftsplanung der Vereine und Verbände gehen. Wer zusätzliche Vorschläge zu machen hat, sollte diese in der KSV-Geschäftsstelle einreichen.



# RESOLUTION

## Landessportverband Schleswig-Holstein

**Der Landessportverbandstag, das höchste Gremium des mit 2.600 Vereinen, 80.000 ehrenamtlich Engagierten und insgesamt nahezu einer Million Menschen unter dem Dach des Landessportverbandes organisierten Sports in Schleswig-Holstein, hat im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung am 18. Juni 2016 in Kiel folgende Resolution verabschiedet:**

- **Der Landessportverband begrüßt die Sportoffensive von Innenminister Stefan Studt zum Abbau des Sanierungsstaus bei kommunalen und vereinseigenen Sportstätten sowie zur Verbesserung der finanziellen Ausstattung des LSV für Integrationsmaßnahmen für Flüchtlinge als wertvolles sportpolitisches Signal.**
- **Zur Sicherung der gemeinwohlorientierten Arbeits- und Leistungsfähigkeit des Landessportverbandes und der in ihm organisierten 50 Landesfachverbände und 15 Kreissportverbände erwartet der Sport in Schleswig-Holstein darüber hinaus vom Schleswig-Holsteinischen Landtag eine deutliche Erhöhung der institutionellen Sportförderung durch das Land.**

Trotz einer anerkannten erhöhten zweckgebundenen Landesförderung im **investiven Bereich** und im **Projektbereich** kämpft mittlerweile eine Vielzahl der Sportverbände und Sportvereine in Schleswig-Holstein **in existenzieller Weise** um den **Erhalt ihrer Arbeitsfähigkeit** und kann ohne eine deutlich erhöhte **institutionelle Förderung** durch das Land ihre kontinuierlich wachsenden, für das **Gemeinwohl zu erbringenden Leistungen** in absehbarer Zeit nicht mehr sicherstellen. Das größte **landesweite soziale Netzwerk**, die Sportvereine und -verbände, droht damit **nachhaltig Schaden** zu nehmen. Das kann nicht im **Interesse des Landes** sein.

Die **Sportförderung** durch das Land Schleswig-Holstein entspricht trotz einer Festschreibung als **Staatsziel** nach Art. 13 Abs. 3 in der Schleswig-Holsteinischen Landesverfassung sowohl im **bundesweiten Vergleich** als auch im Vergleich zu anderen gesellschaftlichen Handlungsfeldern **nicht** der deutlich gestiegenen **gesellschaftlichen Bedeutung des Sports**. Schleswig-Holstein ist bei der Sportförderung durch das Land weiterhin das **bundesweite Schlusslicht**.

Der Landessportverband erwartet daher vom Schleswig-Holsteinischen Landtag, dass unser Land die **„Rote Laterne der Sportförderung“** im bundesweiten Ländervergleich abgeben kann. Er erwartet eine deutliche **Verstärkung der sportpolitischen Orientierung des Landes** hin zu einer verbesserten **institutionellen Ausstattung** und damit **Unterstützung und Sicherung der Arbeit der Sportverbände und Sportvereine in Schleswig-Holstein** – ganz im Sinne eines **„Erbes“** des im Zuge der Olympiabewerbung für 2024 quer durch den Landtag bekräftigten **Bekennnisses** zur herausragenden **gesellschaftlichen Bedeutung** des organisierten Sports.

Der Landessportverband erhält aktuell 7,2 Mio. Euro Sportförderung, davon 4,87 Mio. Euro institutionelle Förderung, 2,1 Mio. Euro Investitionsmittel und 230.000 Euro Projektmittel „Sport gegen Gewalt“.

Frauenpowertag in Grömitz mit positiver Resonanz

## Diese Veranstaltung kommt wieder . . .

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 10. September zum 12. Mal ein Frauen-Power-Tag in Grömitz statt. Der Frauenausschuss des Kreissportverbandes Ostholstein, bestehend aus Jutta Voigt (Ahrensböök), Anke Försterling (Eutin), Kirstin Wildfang (Heringsdorf) und Heike Wittkatis (Grömitz) hatten für 120 Teilnehmer ein interessantes Programm unter dem Motto „Sport ist vielseitig“ zusammengestellt.

Mit einigen kurzen Begrüßungsworten des Bürgermeisters aus Grömitz begann die Veranstaltung. „Die meisten Teilnehmer sind Übungsleiter“, sagt Jutta Voigt. Zum einen dient der Frauenpowertag dazu, sich weiter zu bilden, zum anderen bietet er die Chance, neue Aspekte des Sportes zu erkunden.

Neue Sportarten wie Piloxing, Nia, Bowls und Smovey konnten unter fachgerechter Leitung ausprobiert werden. Während sich die jüngeren Teilnehmer vor allem am Easy Step, sensitive Workout, Zumba und Pilates bei peppiger Musik erfreuten, sind Entspannungsübun-

gen, Stuhlgymnastik, Rücken-SM und Kundalini-Yoga bei der älteren Generation besonders beliebt.

Aufgrund des schönen Wetters fanden mehrere Kurse auf dem Außengelände statt.

Neben den Kursen in der Sporthalle, auf dem Sportplatz und den Räumen in der Schule wurde auch das Hallenbad „Grömitzer Welle“ für Wassergymnastik und Aquajogging genutzt, und auf der Ostsee fand ein „Stand-up-paddling-Kurs“ (SUP) statt. Die Damen vom SUP waren so begeistert, dass sich gleich anschließend ein zweiter Kurs bildete.

In den Pausen wurden die Frauen mit Obst, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen versorgt, und sie genossen das schöne Wetter vor der Halle. Einen großen Dank an die Frauen des TSV Grömitz, die sich um die kulinarische Betreuung der Teilnehmerinnen kümmerten.

Aufgrund der positiven Resonanz wird auch in zwei Jahren wieder ein Frauenpowertag stattfinden.





Internationales Deutsches Turnfest Berlin 2017: „Wie bunt ist das denn!“

## Deutschlands Turner treffen sich im Juni 2017 in Berlin



Die weltweit größte Wettkampf- und Breiten-sportveranstaltung kommt wieder nach Berlin: Vom 3. bis 10. Juni findet das Internationale Deutsche Turnfest Berlin 2017 statt, zu dem rund 70.000 aktive Teilnehmer in der Hauptstadt erwartet werden. Unter dem Motto „Wie bunt ist das denn!“ werden dabei rund 400 Wettkämpfe in 24 Sportarten ausgetragen, darunter Deutsche Meisterschaften in neun Sportarten. Darauf hat der Deutsche Turner-Bund in der vorigen Woche auf der ersten Pressekonzferenz zum Turnfest hingewiesen.

Weitere Highlights seien die Eröffnung am Brandenburger Tor, die Stadiongala im Olympiastadion, die Turnfest-Akademie mit 600 Angeboten und Workshops sowie die rund 40 Showveranstaltungen. Etwa 10.000 Volunteers werden das Großereignis unterstützen. Die großen Sportstätten Berlins, wie das Olympiastadion, der Olympiapark, die Mercedes-Benz Arena, die Max-Schmeling-Halle sowie das Messegelände mit dem Sommergarten sind einbezogen. Berlin ist zum fünften Mal Gastgeber eines Deutschen Turnfests, zuletzt waren im Jahr 2005 rund 100.000 Aktive in der Hauptstadt dabei.

„Bunt steht für Vielfalt, Offenheit und Toleranz“, sagte DTB-Präsident Rainer Brechtken anlässlich der Auftakt-Veranstaltung im BERLIN Pavillon am Reichstag. „Beeindruckend ist die Größenordnung des Turnfests auch deshalb,

weil es sich um circa 70.000 aktive Teilnehmer handelt, nicht etwa nur um Zuschauer – jeder von ihnen nimmt mindestens an einem Wettkampf oder einem der vielen Bewegungsangebote teil. Das macht die Turnfeste einmalig und einen Großteil ihrer Faszination aus. Nicht zuletzt deshalb können wir auf eine über 150-jährige Geschichte von Turnfesten seit Coburg 1860 zurückblicken. Turnfeste sind immer auch Spiegelbild der zeitgemäßen Vereinsrealität von Turnen und Gymnastik. Wie bunt das ist, wird Berlin 2017 eindrucksvoll zeigen. Wir danken dem Berliner Senat für seine Bereitschaft, nach 2005 erneut als Gastgeber für die Turnerinnen und Turner zur Verfügung zu stehen. Ich kann versprechen, dass wir in der Turnfestwoche 2017 das Stadtbild von Berlin erweitern werden: Wie bunt ist das denn!“

### „Berlin freut sich“

In Berlin sind die Turnerinnen und Turner sehr willkommen. „Berlin freut sich, im kommenden Jahr zum fünften Mal das Internationale Deutsche Turnfest ausrichten zu können“, sagte der Regierende Bürgermeister Michael Müller. „Es ist nicht nur das sportliche Highlight für 2017, sondern passt auch wunderbar zur Sportmetropole Berlin mit ihrem Leitbild, Sportmöglichkeiten für alle Menschen unabhängig von Alter, Herkunft, körperlichen Voraussetzungen oder Leistungsanspruch zu ermöglichen. Ich wünsche

mir, dass sich Berlin im nächsten Jahr wieder als welt-offene Metropole präsentiert und das Turnfest für die Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.“

Die Wettkämpfe als attraktiver Teil des Turnfests reichen vom Breitensportlichen DTB-Wahlwettkampf mit erwarteten 20.000 Teilnehmern bis zu den Deutschen Meisterschaften in neun Sportarten, darunter die Olympischen Sportarten Gerätturnen, Rhythmische Sportgymnastik und Trampolinturnen. Turner Lukas Dauser, Olympiasieger mit der Mannschaft in Rio, wird dann in seiner Wahlheimat Berlin an die Geräte gehen. „Für mich hat das Turnfest einen großen Stellenwert“, sagte er. „Es findet nur alle vier Jahre statt und dann ist immer super Stimmung mit vielen Sportlern, wir turnen vor ausverkauften Hallen bei unseren Wettkämpfen. Mein erstes Turnfest habe ich als Junior hier in Berlin erlebt, das war 2005. Gute Erinnerungen habe ich auch an das letzte Turnfest 2013, als ich Silber am Sprung in Mannheim gewann, das war so ein bisschen der Durchbruch im Seniorenbereich für mich. Und nun freue ich mich natürlich sehr auf das Turnfest in meiner ‚neuen‘ Heimat Berlin!“

Die Berliner Bevölkerung und die Gäste des Turnfests können sich auf vielfältige Weise beteiligen: Man kann Mitmachangebote wahrnehmen, selbst Helfer werden, kostenfreie Veranstaltungen wie Eröffnung und Festzug besu-

chen, Tickets für die Stadiongala, Showveranstaltungen und Deutsche Meisterschaften erwerben. Mit dem Turnfest-Live-Ticket als Tageskarte kann man auch das Turnfest-Geschehen auf der Messe Berlin erleben.

Turnfest-Premiere feiert ein Berliner Projekt, das die Berliner Schulen und Sportvereine einbezieht und allen Interessierten nachhaltige Sporterlebnisse bietet. „Berlin turnt bunt“ ist eine gemeinsame Initiative von Berliner Senat, Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund und Landessportbund Berlin im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfests und soll bis zu 1.000 Sportangebote während der Turnfest-Woche erlebbar machen.

### Freiwillige Helfer gesucht

Für das Turnfest werden insgesamt rund 10.000 freiwillige Helfer benötigt, davon allein 7.000 als Schulhelfer, da die meisten der Turnfest-Teilnehmer in Berliner Schulen übernachten. In allen Bereichen werden noch Helfer gesucht. Mit dem Erscheinen der offiziellen Ausschreibung des Internationalen Deutschen Turnfests Berlin 2017 hat nun die intensive Vorbereitungsphase begonnen. Ab Oktober 2016 können die Vereine ihre Gruppen dann online anmelden. Das Turnfest wird von den Hauptsponsoren M.A.X 2001 und AOK-NORDOST sowie weiteren Partnern unterstützt und vom Bundesministerium des Innern und der Sportmetropole Berlin gefördert.

In Ostholstein ist das Sportstätten-Kataster abgeschlossen

## „Bundesweite Sportstätten-Statistik ist dringend nötig“

Der Kreissportverband Ostholstein hat in diesem Jahr ein Sportstätten-Kataster erstellt. Dazu wurden alle Vereine und Kommunen kreisweit aufgefordert, die ihr gestellten Fragen zu beantworten. In diesen Tagen wird der KSV an Landrat Reinhard Sager als Chef der Kreisverwaltung das Ergebnis der Untersuchung vorlegen. Ein kurzes Fazit vorweg: In manchen Vereinen und Kommunen sieht es mit dem Zustand der Sportstätten bitter aus.

So sieht es auch im Bundesland Hessen aus, wie der dortige Landessportverband mitteilte. Marode Sanitäranlagen, alte Heizungen und der falsche Bodenbelag für die derzeitige Nutzung der Sporthalle: „Egal ob in Hessen oder in ganz Deutschland – wer sich die hiesigen Sportstätten genauer anschaut, kann den Sanierungs- und Modernisierungstau oft mit dem bloßen Auge erkennen“, heißt es in einer Mitteilung des Landessportbundes (LSB) Hessen. „Es

steht nicht gut um die Qualität unserer Sportstätten“, sagt LSB-Präsident Rolf Müller darin und verweist auf „die Wichtigkeit funktionsfähiger Sporträume“.

Gerne würde er Fragen nach der genauen Situation in Hessen beantworten, erklärte Müller: Wie viel Prozent der Hallen sind sanierungsbedürftig? Wo besteht zudem Modernisierungsbedarf? Wie steht es um die zugehörigen Funktionsräume und wie viele Sportplätze und Schwimmbäder gibt es überhaupt? „Was fehlt, sind die nötigen Zahlen. Das ist eine Schande“, sagt Müller und fordert „deshalb schnellstmöglich die Wiedereinführung der Sportstätten-Statistik, die es bis zum Jahr 2000 für ganz Deutschland gab“. Es sei ein schwerwiegender Fehler gewesen, dass die Sportministerkonferenz auf Betreiben des Deutschen Städtetages diese bundesweite Statistik ersatzlos gestrichen habe.

Nur wenn baldmöglichst wieder Zahlen für

Deutschland und Hessen vorlägen, könne die Sportstättenentwicklung sinnvoll vorangetrieben werden, heißt es in der LSB-Mitteilung weiter. Dass vielerorts Handlungsbedarf bestehe, könne Jens Prüller, Geschäftsbereichsleiter Sportinfrastruktur beim LSB, bestätigen.

„Wir führen pro Jahr rund 170 Öko-Check-Beratungen in Sportstätten durch, bei denen wir Tipps für Sanierungs- und Energiesparmaßnahmen geben. Insgesamt haben wir bereits über 2.500 Mal beraten“, sagt Prüller in der Mitteilung. „Daher wissen wir, dass die Sportstätten vielerorts in schlechtem Zustand sind.“

Von einem Sanierungstau von deutschlandweit mindestens 42 Milliarden Euro geht der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) derzeit aus. Darauf hatte DOSB-Vizepräsident Breitensport/ Sportentwicklung, Walter Schneeloch zu Jahresbeginn hingewiesen und eine „Na-

tionale Allianz Sportraumentwicklung“ gefordert.

In diesen 42 Milliarden Euro seien „noch keine Kosten für die Modernisierung der Anlagen enthalten“, sagte Prüller. Er verwies darauf, dass nicht nur der demografische Wandel, sondern auch veränderte Sportgewohnheiten – etwa die Verschiebung hin zu mehr Gesundheitssport und eine stärkere Spezifizierung – veränderte Rahmenbedingungen nötig machten.

„Ohne Datenbasis kann es aber keine glaubwürdige Analyse darüber geben, welche Förderkonzepte in welcher Situation am besten geeignet sind“, sagte LSB-Präsident Müller. Erfreut zeigt er sich darüber, dass die Hessische Landesregierung die Forderung nach aktuellen und belastbaren Zahlen unterstütze. „Kommt zeitnah keine bundesweite Erhebung zustande, sollten wir deshalb zumindest für Hessen für Klarheit sorgen“, erklärte er.

## Sportgala der Eutiner Sportvereine auf der LGS

Das mäßige Wetter machte es zunächst den teilnehmenden Gruppen schwer auf der eigens vor-

gebauten Bühne, ihre Show zu präsentieren. Aber rechtzeitig mit Beginn der Show machten auch die Regenwolken Platz und die Sonne trocknete schnell die freie Bühnenfläche.

Fast alle Vereine Eutins waren mit Vorführungen oder Demonstrationen vertreten. Aber auch einige Turn- oder Sportgruppen anderer Vereine aus dem Kreisgebiet gesellten sich unter die Vorführgruppen.

Eckhardt Holst von der AG der Eutiner Vereine und Vorsitzender des Turnverbandes Ostholstein führte gemeinsam mit Pas-

cal Hillgruber vom NDR durch das Programm.

Prominente Gäste waren, neben unserem Bürgervorsteher Dieter Holst, auch Eutins Altbürgermeister Klaus-Dieter Schulz. Eingerahmt von allen Aktiven der Sportgala betonte Herr Schulz am Schluss noch einmal die stetige Verbundenheit mit dem Sport während seiner gesamten Amtszeit. Wir sagen auf diesem Wege noch einmal: Danke Herr Schulz.

Birgit Kamrath-Beyer - stellv. Vorsitzende KSV OH



Der Blick auf die Sparkassenbühne im Rahmen der Landesgartenschau (LGS) in Eutin.



## DOSB-Sportabzeichen Veranstaltung 2016 in Schilksee

Am 17. Juli 2016 fand in Schilksee die Sportabzeichen Veranstaltung des DOSB statt. Unmittelbar am Strand der Kieler Förde wurden die Stationen zur Abnahme der Leistungen für den Sportorden aufgebaut.

Für die Abnahmen der Schwimmdisziplinen wurde die Kieler Förde genutzt, die ganz angenehme Temperaturen aufwies. Auch in diesem Jahr waren wieder zehn Prüfer aus dem Bereich des Kreissportverbandes Ostholstein zugegen, um die Disziplinen Kugelstoßen und Medizinballwurf abzunehmen. Ich bedanke mich auf diesem Wege noch einmal bei meinen Mitstreitern/-innen für die tolle Unterstützung bei diesem Event.

Um 6.00 Uhr machten wir uns von Malente aus auf dem Weg in den Olympia-Stützpunkt nach Schilksee. Schilksee wurde seiner Zeit als Austragungsort im Hinblick auf die Olympia-Bewerbung 2024 auserkoren. Aus dieser Bewerbung ist ja bekanntlich leider nichts geworden.

Gegen 7.00 Uhr haben wir dann unsere Station



Die aus dem Kreis Ostholstein angereisten Prüfer mit Günter Frenz (links) an der Spitze und dem ehemaligen Zehnkämpfer Frank Busemann (6. von links).

vorbereitet, sodass pünktlich um 08.00 Uhr die ersten Abnahmen erfolgen konnten.

Es war eine sehr gut organisierte Veranstaltung, die nicht nur dem DSA vorbehalten war, sondern auch zahlreiche Spielmöglichkeiten, gerade für jüngere Teilnehmer, bot.

Unterstützt wurde dieser Tag von ehemaligen Weltklasse Athleten wie Frank Busemann (Olympia-Zwei-

ter 1996 in Atlanta im Zehnkampf) und Danny Ecker (ehemals Stabhochspringer und Sohn von der mehrfachen Olympia-Siegerin 1972, Heide Rosen-dahl).

Die Veranstalter sprachen am Ende des Tages von ca. 1.000 begeisterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich den Anforderungen des Sportabzeichens stellten.

Gegen 16.30 Uhr bauten

wir dann unsere Station ab und machten uns mit dem Wissen, einen tollen Tag erlebt zu haben, wieder auf den Heimweg.

Als Dank für die Unterstützung wurden alle Prüfer vom Sportverband Kiel zu einem Brunch ins „Haus des Sports“ am 30. 10. 2016 nach Kiel eingeladen. Selbstverständlich ist auch da der KSV OH vollzählig vertreten. Günter Frenz



Immer zu einem Spaß aufgelegt: Uwe Düring als Prüfer in Schilksee.



Danny Ecker

## KOMMENTAR

## Von Franz Beckenbauer zu Angelique Kerber

Wer in einem Sportverein Mitglied ist, dort Sport treibt oder „nur“ einfaches Mitglied ist und den Vereinsbeitrag zahlt, ist ganz in der „schönsten Nebensache der Welt“ dabei. Auch die ehrenamtlichen Vorstände in den Verbänden und Vereinen sind - bis auf wenige Ausnahmen - immer voll dabei. Der Verein ist auch für viele Personen eine zweite Familie geworden.

Doch immer wieder wird eine solche „Familie“ fast zerstört, weil einige wenige, die mit dem Sport ihr Leben verändert haben, die Idee des Vereinslebens, der Harmonie und der Gemeinsamkeit gar nicht mehr kennen. Einer diese „Herren“ ist der „Kaiser“ aus München, nein aus Kitzbühel, Franz Beckenbauer. Wiederholt habe ich in etlichen Zeitungen gelesen und im Fernsehen wiederholt seine während der Vorbereitung der Fußball-Weltmeisterschaft gemachten Aussagen gehört: „Ich mache das alles ehrenamtlich.“ Da hat manch ein Funktionär eines kleinen Vereins denn auch gedacht, „der macht es genauso wie ich, nur für das Kilometergeld. . .“ Doch jetzt kommt heraus, dass der „Kaiser“ dafür 5,5 Millionen Euro erhalten hat - von einem Sponsor der WM. Hinzu kommt, dass Franz Beckenbauer zu allen Fußballspielen mit einem Privat-Helikopter geflogen wurde. Nur der kleine „Vereinsboß“ von Nebenan steht mit seinem VW-Golf im Stau vor Neustadt und hängt bei der Fahrt von Eutin nach Kiel wegen der Bauarbeiten noch glatte 30 Minuten an die Fahrtzeit ran.

Was sind das für Menschen, die sich heute so geben wie Franz Beckenbauer? Damals als Spieler mit der DFB-Auswahl war er wiederholt im Malente, für alle Fußballfans war er so etwas wie der Gott. Das hat sich längst gelegt. Kaum jemand hört etwas vom Kaiser, nur seine Rechtsanwälte lassen „etwas nach Draußen bringen“.

Beim FC Bayern, seinem Stammclub, ist es sowie anders als in vielen anderen Vereinen, auch wenn der Spitzenreiter der Fußball-Bundesliga nichts mit den Schummeleien der WM zu tun hat. Dort soll aber ein wegen Steuerbetrugs verurteilter Manager wieder Präsident des Vereins werden!

„Ganz oben“ in den Verbandsorganen, ob das die FIFA, die UEFA, der DFB oder die Verbandsspitzen anderer renommierter Sportdisziplinen sind, sieht es genauso aus. So steigt beispielsweise der Weltfußballverband FIFA bei der Vergabe des „Ballon d’Or“ aus. Vor sechs Jahren war die FIFA in die prestigeträchtige Auszeichnung eingestiegen, die die größten französische Sportzeitungen „L’Equipe“ und „France Football“ bereits 1956 initiiert hatten. Von 1991 bis 2009 hatte die FIFA eine eigene Wahl ausgerichtet, den FIFA World Player. Tief musste der Weltfußballverband dafür in die Tasche greifen: 15 Millionen Euro musste er dafür zahlen. Jetzt ist der Weltverband raus. Angeblicher Hintergrund: Neupräsident Gianni Infantino soll versucht haben, die Veranstaltung komplett zu übernehmen. Also bei den gezahlten 15 Millionen hätte der Verband - wenn er es alleine macht - noch mehr verdient, sonst wäre der Nachfolger von Josef Blatter nicht auf die Idee gekommen, den „Goldenen Ball“ allein auszurichten.

Doch das ist alles gar nicht so schlimm, wenn die Fußballer in den unteren Spielklassen und den Vereinen auch etwas davon hätten. Aber ganz im Gegenteil. Hier sieht es anders aus. Hochkarätige Geldbußen sind schon längst überall in den Vereinen eingeführt, der Fußballverband Schleswig-Holstein wollte schon in diesem Jahr Einrichtungen für die Jugendförderung einstellen und das Medaillen-Ergebnis der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro ist alles andere, als die „Experten“ der Verbände es vorher gefordert hatten.

Der Sport hat, so meinen andere Experten, die den Sport direkt betreiben oder gerade aus dem Sport ausgeschieden sind, nicht mehr den Wert, der ihm eigentlich zusteht. Dann kommt es auch so zustande, dass ein Olympiasieger beim Abspielen der Nationalhymne tanzt, mit keinem Reporter reden will und es ihm auch „alles egal ist“. Nach dem Aus der Olympischen Spiele, die eigentlich 2024 in Hamburg stattfinden sollten, haben viele den Sport „links liegen lassen“. Der Bund hat die im vergangenen Jahr für die Bewerbung

von Hamburg zusätzlich in den Sportfördertopf gesteckten 10 Millionen Euro jetzt wieder gestrichen, obwohl, so sagen die Politiker und die Experten der größeren Verbände, der Sport mehr gefördert werden muss.

Doch wie sollen die Vereinsfunktionäre auf der „unteren Ebene“ dazu Stellung nehmen, wenn ein Mann wie Beckenbauer für seine „ehrenamtliche“ Aufgabe 5,5 Millionen Euro eingesteckt hat?

Der Landessportverband Schleswig-Holstein sieht das genauso und hat auf seinem jüngsten Landessportverbandstag eine Resolution verabschiedet und den Staat aufgefordert, den Sport mehr zu fördern. Das nördlichste Bundesland nimmt im Vergleich zu allen anderen Bundesländern in der Tabelle der Sportförderung den letzten Tabellenplatz ein. Auch die Aufnahme der Sportförderung durch den Landtag in die Schleswig-Holsteinischen Landesverfassung hat daran nichts geändert: Der Sport bei uns im Lande hat nicht die Bedeutung gefunden, die ihm zusteht.

Was ist zu machen? Die Sportvereine und die Verbände müssen gemeinsam mit den Landesverbänden und den Landessportverband bei allen Politikern immer wieder darauf hinweisen, welche großen Vorteile die Sportvereine dem Staat und die hier lebenden Menschen bringen. Allein schon der Bereich der Gesundheit und die Gesundheitspflege ist durch unzählige Gutachten und Untersuchungen belegt, wie sehr der Sport hier den Staat entlastet. Auch die Tatsache, dass Sportler Vorbilder für die nachwachsende Jugend darstellen, ist ebenso anzumerken. Und letztendlich sind es die sportlichen Auseinandersetzungen, die im Fuß- und Handball, im Tischtennis, bei den Seglern oder im Tennis und vielen anderen Sportarten immer wieder die Menschen und die Sportler begeistern. Und da ist es erfreulich, wenn die aus Kiel stammende Angelique Kerber ein Vorbild ist, noch bevor sie jetzt auf Platz 1 der Tennisspielerinnen in der Welt rückte. Sie ist ein Vorbild, ganz anders als es heute Franz Beckenbauer ist.

Rolf Röhling



SC Gut Heil Neumünster von 1881 e.V.



# Bundesfinale Rendezvous der Besten

Die besten Showgruppen Deutschlands

26.11.2016 · Holstenhallen Neumünster

Infos: [www.dtb-online.de](http://www.dtb-online.de) · Tickets unter: [www.gut-heil-neumuenster.de/ticket](http://www.gut-heil-neumuenster.de/ticket)  
Veranstalter: Deutscher Turner-Bund e.V. · Ausrichter: SC Gut-Heil Neumünster



nmdm  
wrbgnt

